

EHRENAMT

Auf der Karriereleiter schnell nach oben

von ULRICH SCHLÜTER

DER GEBÜRTIGE NORDENHAMER IST EIN LEIDENSCHAFTLICHER MODELLBAUER. DURCH SEIN HOBBY FAND ER DEN ZUGANG ZUM TECHNISCHEN HILFSWERK.



FRIEDRICH-AUGUST-HÜTTE Aufstieg ist zu bedächtig. Michael Haferkamps Karriere beim Technischen Hilfswerk ([THW](#)) gleicht vielmehr dem ruckartigen Start einer schnell beschleunigenden Rakete – nur dass der 39-Jährige mit beiden Füßen fest auf dem Boden steht. In nur sieben Jahren ist es dem gebürtigen Nordenhamer gelungen, die Karriereleiter beim THW-Ortsverband steil nach oben zu klettern. Das [Ehrenamt](#) des THW-Ortsbeauftragten übt er seit mittlerweile vier Monaten aus.

Mit seiner Größe von 2,07 Metern ist [Michael Haferkamp](#) eine imposante Erscheinung. Der Riese ist sogleich auffällig im Pulk der THW-Helfer. Was zählt und beeindruckt, ist jedoch sein umfangreicher Sachverstand und die ruhige, besonnene Art, mit der er sich den Aufgaben widmet. Der 39-Jährige steht an der Spitze des Ortsverbandes mit seinen 66 aktiven und 27 Junghelfern sowie den Mitgliedern der Altersabteilung. Alles in allem sind es 127 Frauen und Männer, die der blauen Crew angehören.

„Ich hatte einen guten Lehrmeister“, sagt Michael Haferkamp und dankt seinem Vorgänger [Fritz Güttler](#), den er im Mai 2007 beerbte. Fritz Güttler war es auch, der den kaufmännischen Angestellten der Firma Thaden für das THW gewann. Die Vorarbeit reicht dabei bis in die 90er Jahre zurück.

Zum 40-jährigen Bestehen des THW-Ortsverbandes 1993 hatte es sich bis zu Fritz Güttler herumgesprochen, dass Michael Haferkamp als leidenschaftlicher Modellbauer sämtliche Fahrzeuge der im Landkreis tätigen Hilfsorganisationen im Maßstab 1:87 nachbaute. Die Basismodelle versah der Bastler mit den originalgetreuen und für die jeweiligen Einsatzwagen typischen Kennzeichen sowie speziellen Ausrüstungsgeräten. Diese Liebe zum Detail faszinierte Fritz Güttler, der den Modellbauer zu seiner ersten Ausstellung mit vielen interessanten Exponaten bewegen konnte.

Der Kontakt zwischen den beiden riss danach nicht mehr ab. Als der Tag des Helfers im Jahr 1998 nahte, wurde Fritz Güttler wieder einmal bei Michael Haferkamp mit der Bitte vorstellig, seine Modelle zu zeigen und die Pressearbeit für diesen Tag zu übernehmen. Michael Haferkamp sagte zu, ohne sich der Tragweite bewusst zu sein. Denn wenig später – im Februar 1999 – war er THW-Mitglied, absolvierte die Grundausbildung und avancierte zum Beauftragten für die Öffentlichkeitsarbeit. 2005 schließlich übernahm er von [Norbert Schrewe](#) das Amt des stellvertretenden Ortsbeauftragten.

Er habe einen gut aufgestellten Ortsverband übernommen, erzählt Michael Haferkamp. Mit seiner Stellvertreterin [Maria Blank-Blokker](#) und dem Zugführer [Michael Funke](#) verstehe er sich ausgezeichnet. Und auch die Zusammenarbeit mit allen Helfern bereite ihm viel Spaß. Ohne das Okay seiner Frau Cornelia hätte er das Amt jedoch nicht übernommen, merkt er an. Sein Sohn Niklas hatte gleichfalls nichts einzuwenden. Dass der Zehnjährige, der begeistert Fußball spielt, irgendwann dem THW beitrifft, ist für Michael Haferkamp nur eine Frage der Zeit.

Neben seiner Tätigkeit als Ortsbeauftragter schwingt sich Michael Haferkamp jetzt noch hinter das Lenkrad eines Schwerlasters. Er macht zurzeit seinen Lkw-Führerschein. Es sei nach wie vor alles im Lot, freut sich der engagierte THW-Chef. Er habe den Schritt bis jetzt noch nicht bereut.

Spezielle Ölschadensgruppe

Das THW wurde 1950 in Bonn ins Leben gerufen. Der damalige Bundesinnenminister [Gustav Heinemann](#) regte an, mit der Aufstellung eines zivilen Ordnungsdienstes zu beginnen. Drei Jahre später fand die Gründung eines Ortsverbandes in Nordenham statt. Seit 2003 befindet sich die Unterkunft an der Flagbalger Straße.

Dem Ortsverband gehören ein Technischer Zug mit zwei Bergungsgruppen sowie die Fachgruppen Ölschadensbekämpfung und Wassergefahren an. Die Ölschadensgruppe ist die einzige Spezialeinheit dieser Art an der Nordseeküste.